



Freunde aus den USA: Marco Ludwig, Referendar an der Walther-Lehmkuhl-Schule, feierte mit den Austauschschülerinnen Alexis Broughton (von links), Tanager Anderson und Madison Benson das 20-jährige Bestehen der Schulpartnerschaft mit der Scappoose High-School (Oregon, USA).
Foto Leng

Ziemlich gute Freunde

Walther-Lehmkuhl-Schule feiert 20 Jahre Partnerschaft mit amerikanischer High-School

Neumünster. 20 Jahre Schulpartnerschaft mit einer High-School in den USA wurde jetzt an der Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS) gefeiert. Referendar Marco Ludwig hat bereits als Schüler der WLS erste Erfahrungen als Austauschschüler mit dem amerikanischen Way of Life gemacht.

Von Karsten Leng

„How are you?“ – mit perfektem Englisch begrüßte am Freitag auch Referendar Marco Ludwig zwölf Austauschschüler der High-School aus Scappoose (Oregon, USA). Ludwig ist den Neumünsternern bekannt als Chef der VHS-Sternwarte im Hahnknüll. Seit diesem Schuljahr absolviert er an der WLS ein

Referendariat im Fachbereich Bautechnik mit den Unterrichtsfächern Wirtschaft und Politik. Im Herbst des vergangenen Jahres war er als Begleitlehrer mit einer Gruppe von Schülern zur Partnerschule in die USA gereist. Doch es war nicht die erste Stippvisite von Ludwig nach Scappoose.

Marco Ludwig, in Neumünster aufgewachsen, hatte

nach seiner Schulzeit eine Dachdeckerlehre gemacht. Nach der Gesellenprüfung verschlug es ihn an die Walther-Lehmkuhl-Schule. Am Beruflichen Gymnasium bestand er 2005 die Abiturprüfung. Im Anschluss begann er ein Studium an der Technischen Universität Hamburg-Harburg, das er mit dem Staatsexamen abschloss.

„Als Schüler des Beruflichen Gymnasiums bin ich erstmals 2003 zum Schüleraustausch in die USA geflogen“, berichtete Ludwig. Er sei mit dem in Deutschland weitverbreiteten Vorurteil, dass die Amerikaner irgend-

wie „anders“ sind, dort gelandet. „Ich wurde schnell eines Besseren belehrt“, schaute er in seine Biografie zurück. Weitere zwei Reisen folgten noch während seiner Schulzeit, und immer lebte er bei den selben Gasteltern. „Wir sind mittlerweile dicke Freunde“, berichtete Marco Ludwig.

„Das ist eine Erfahrung, die alle unsere Schüler machen, die im Rahmen der Partnerschaft in die USA gereist sind“, berichtete Lehrerin Petra Bröckers. Es würden Vorurteile abgebaut und es entstehen über den „großen Teich“ echte Freundschaften.